

Theologie.  
Sozialraum.Innovation

Kompetenzen für den  
Pfarrberuf im 21. Jahrhundert

*Impulse aus einer Nusschale  
von ganz weit weg*





B. A. Theologie.Sozialraum.Innovation

## *Das Theologische Studienzentrum Berlin (TSB) – eine (exemplarische) Geschichte*

- **Absterben – (Humus) - Neuanfang**
- Gnadauer Theologisches Seminar Falkenberg (Ende 2017)
- Theologisches Studienzentrum Berlin – TSB (Anfang 2017)



# B. A. Theologie.Sozialraum.Innovation



THEOLOGISCHES  
STUDIENZENTRUM  
BERLIN

Neue Gemeinde beginnt mit dir.



Evangelische  
Hochschule  
**TABOR**  
Marburg



# B. A. Theologie.Sozialraum.Innovation

## GRÜNDE

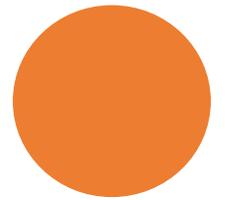
- Fresh Expressions of Church | Schulung von Haltung & Wahrnehmung
- Neuansetzen in nicht mehr kirchlichen Orten

## ERNEUERN

- Kirche von Entkirchlichten her zu denken
- Missional Leiten Lernen → **Kirche neu denken**

## VERBINDEN

- Kirche und Diakonie
- Tradition und Innovation
- Theorie und Praxis
- Hochschule und Gemeinde
- Traditionskirche und Bewegung





# B. A. Theologie.Sozialraum.Innovation

## Qualifikationsziel:

Menschen befähigen,

- **Neues zu wagen** ausgehend von „**Missio Dei**“ an der **Schnittstelle von Theologie, Sozialraum und Innovation**.
- das **Evangelium kommunizieren, wo es nicht (mehr) bekannt ist** (Modi: *Verkündigen, Unterstützen und Bilden*).

Kompetenzen vermitteln um:

- **sozialraumorientiert** neue Gemeinden, frische Ausdruckformen und diakonische Arbeiten zu **gründen**,
- an bestehenden kirchlichen Orten **Apostolizität** von Kirchen **erneuern** und
- Menschen unterschiedlicher **Lebenswelten** zu **verbinden**.

## Besondere Fachkompetenz:

Kommunikation des Evangeliums sozialraumbezogen neu gestalten durch:

- systematische Analysen,
- Innovationsprozesse und Projektplanungen
- teambezogene Gestaltung von Veränderung





# B. A. Theologie.Sozialraum.Innovation

## • Kernkompetenzen:

### Fachkompetenz

- Breites und integriertes Wissen: Evangelischen Theologie und relevante korrespondierenden Wissenschaftsbereiche: Sozialwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Pädagogik, Betriebswissenschaft, und Innovationsmanagement (Social Entrepreneurship)

### Methodenkompetenz

- Sozialraumanalysen / empirische Sozialforschung → anwenden und weitergeben
- Gründen | Erneuern | Verbinden → selbstständiges Aktualisieren des eigenen fachlichen Wissens und Könnens

### Sozialkompetenz

- Erkennen und Abwägen der Interessen diverser Stakeholder (intern/extern) sowie gesellschaftlicher Bedürfnisse und Interessenlagen
- Kommunizieren des Evangeliums in Wort und Tat in nachvolk kirchlichen Kulturen
- sozialraumorientiert *Innovationsprozesse entwickeln, initiieren, planen, organisieren, durchführen, begleiten und auswerten* (auf dem Hintergrund biblisch-christlicher Tradition; spirituell achtsam: offen und bezogen auf das Wirken Gottes).

### Selbstkompetenz

- Angesichts großer Herausforderungen kreativ-unternehmerisch, prozessorientiert & flexibel & lösungsorientiert arbeiten;
- mit Scheitern umgehen; langfristig durchhalten; SMARTe-Ziele, Wirksamkeit.
- professionellen Berufsrolle (unter Einbeziehung der eigenen Persönlichkeitsmerkmale)
- Eigene Frömmigkeit reflektieren, begründen und gestalten der eigenen religiösen bzw. religiös motivierten Praxis





# B. A. Theologie.Sozialraum.Innovation

8 Semester Regelstudienzeit



Das Grundstudium (120 LP) besteht aus Pflichtmodulen.





# Warum?

## Brücke zwischen Nussschale und Kirchenentwicklung

---

# Absehbare (Kirchen-)Entwicklungen...

## Zunehmendes Abschmelzen

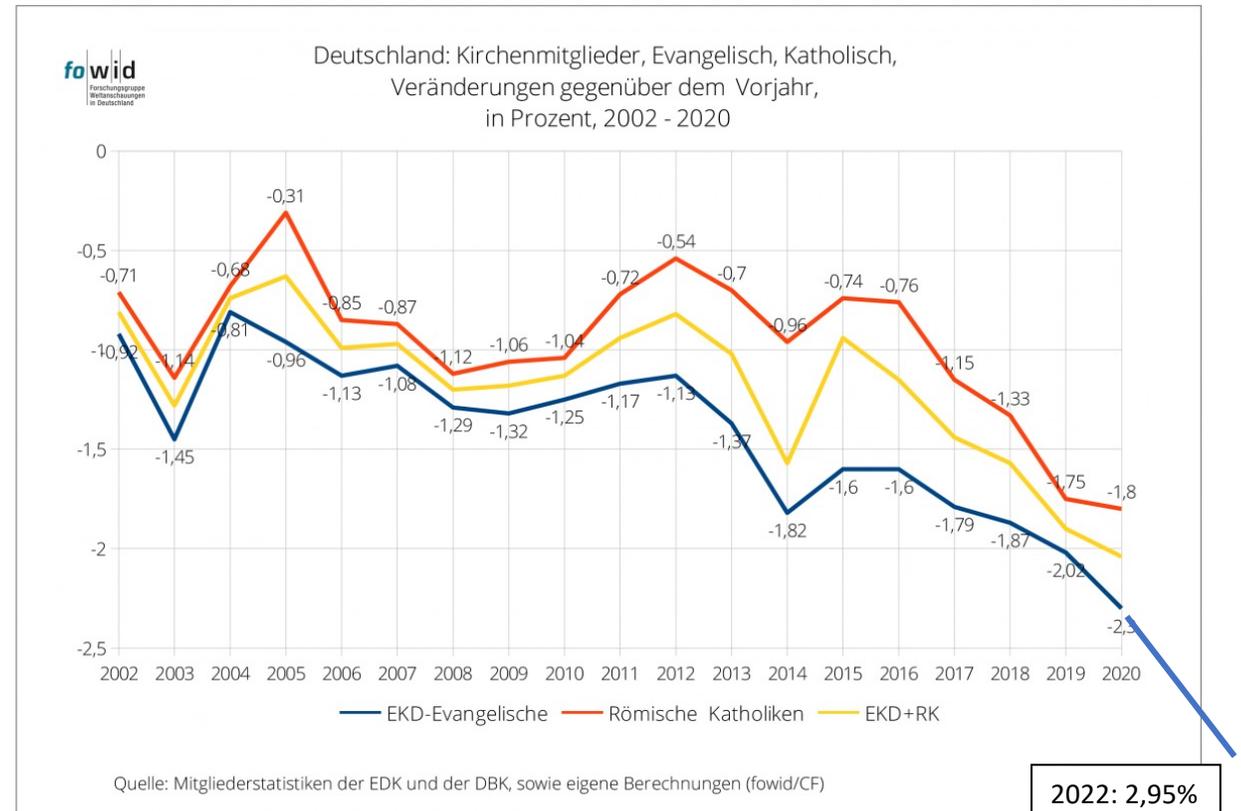
Petra Angela Ahrens (SI): „Freiburger Studie heute schon vollkommen überholt“

Autoren der Studie: „2.0“ (März 2023)  
Abnahmerate seit 2016 verdoppelt

Vorausberechnungen müssen Entwicklung der Abnahmerate berücksichtigen

**Betrachten wir die nächsten 17 Jahre (bis 2040) →**  
→ von 3% wie jetzt, gelingt zu halten → 11,4 Mio  
→ von 5% (optimistisch-realistisch → 7,8 Mio

**Betrachten wir die nächsten 37 Jahre (bis 2060) →**  
→ von 3% wie jetzt, gelingt zu halten → 6,27 Mio  
→ von 5% (optimistisch-realistisch → 2,85 Mio



# Absehbare (Kirchen)Entwicklungen...

## Traditionsabbruch

- Die jüngste Generation der Kirchenmitglieder ist auch die „distanzierteste“ (Herbst 2017:6).
- Kirchengangshäufigkeit bleibt über Kohorten stabil (Zulehner 2020:235)
- Säkularisierungstendenzen in der Eltern-Kind-Beziehung (Quelle: Straus/Dill/Höfer/Gmür 2021:34 )

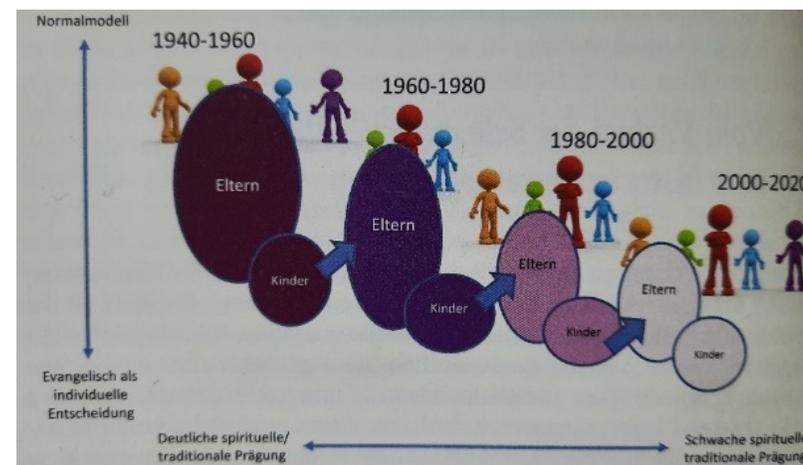


TABELLE 137: Veränderungen der Kirchgangspraxis für Männer und Frauen 1970–2020 – in den einzelnen Alterskategorien

	1970		1980		1990		2000		2010		2020	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
bis 29	33%	41%	21%	24%	19%	21%	28%	26%	27%	17%	28%	
30-39	37%	41%	36%	31%	26%	35%	39%	36%	29%	46%	32%	38%
40-49	43%	50%	31%	37%	40%	38%	32%	57%				
50-59	51%	63%	35%	45%								
60-69	46%	61%										

hier: wöchentlich und sonntags

# Neue Normalitäten Annehmen!

---

## Minderheit / Diaspora:

- Nicht mehr Selbstverständlich
- Nicht mehr Institution
- Nicht mehr dominante Logik in der Gesellschaft

---

## Logik der Finanzierung ändert sich

- Hauptamt in der Breite nicht mehr finanzierbar;
- jenseits von Haupt- und Ehrenamt denken!
- andernfalls Hauptamt als „bottleneck“ kirchlichen Lebens.

---

## Die postkonstantinische Kirche:

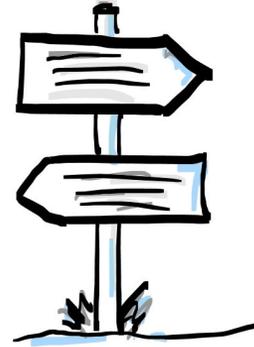
- Michael Domsen: weg von „Zombi-Kategorien“
- Traditionsparadigma und Konversionsparadigma
- Paul Zulehner: andere Zugehörige → *Konvertiten und Pilger*.

**[Paul Zulehner]**  
„Das Ende der konstantinischen Ära [...] In einer solchen neuen post-konstantinischen Kirchengestalt gäbe es zwei Hauptarten von Mitgliedern: **Pilger** (le pèlerin, Danièle Hervieu-Léger) und **Konvertiten** (le converti). Pilger sind Suchende, Zweifelnde, Gäste, die kommen und gehen. Konvertiten hingegen sind Personen, die eine Ahnung für Jesu Vision von Bewegung erwerben und sich dieser Jesusbewegung im Raum christlicher Kirchen in einer persönlichen Entscheidung angeschlossen haben.“

**[Michael Domsen]**  
„Dem Sozialisationsparadigma wird über kurz oder lang eine Art Konversionsparadigma zur Seite gestellt werden müssen. Wie dies im Einzelnen zu profilieren ist, zeichnet sich momentan erst schemenhaft ab.“



# Alternative 1



## Exklusiv-abgeschieden

- Kirche als Sondergemeinschaft  
Ethno-Kirche: „Das ist unsere Tradition“
- „Das ist nur für die Christen!“
- Warum missioniert mich keiner?  
(Alexander Krex (2020) DIE ZEIT)

## Inklusiv-begeisternd

- Lebensweltlich attraktiv.  
Inkarniert in post-christlicher Kultur
- Zugänglich für Säkulare:  
„Wir machen alles normal“
- Einladende Rollen-Verortung für nicht-Glaubende



# Zentrale Pastorale Kompetenzen



*Hören auf Sozialraum →  
faszilitieren*



*Verbindungen schaffen in  
den Sozialraum hinein*



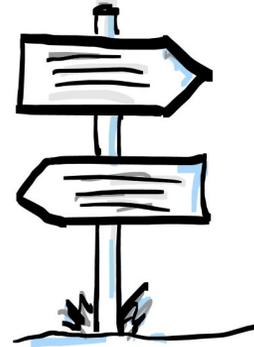
*Interkulturelle Kompetenz;  
keine Status-Gräben*



*Innovation: Tradition +  
Kontext*



# Alternative 2



## Kirche – selbstverständlich!

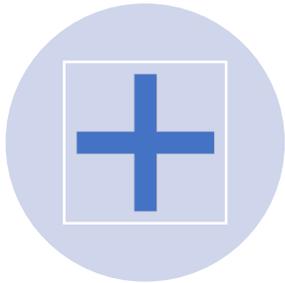
- **Tauf- und Traditionsgemeinschaft**
- Das worüber man nicht nachdenkt: „war immer so, wird immer so sein“
- „Macht man so“ → haben schon alle zuvor so gemacht
- → Infragestellung durch die „Gesellschaft der Singularitäten“ (Andreas Reckwitz)

## Kirche – selbst erfahren!

- „**Gemeinschaft der (selbst) Berührten**“ (Def. „Kirche“ von Christian Grethlein)
- **Resonanz** – mit etwas in Kontakt kommen, das mich verändert (Hartmut Rosa)
- Religion ist in der (Spät-)Moderne **Erfahrungsreligion**
- „Das ‚**sola experientia**‘ erweist sich als das notwendige Interpretament des ‚sola scriptura‘, ‚solus Christus‘, ‚solo verbo‘ und ‚sola fide‘.“ (Gerhard Ebeling)
- „Kirch ist in diesem Denkhorizont nicht ein Angebot, sondern ein **ekklesialer Erfahrungsraum**.“ (Sabrina Müller)



# Zentrale pastorale Kompetenzen



Mit Gottes Wirken rechnen und ‚hörend‘ leben.

**Transforming Experience Framework**  
(Church of England: Pastorale Ausbildung):  
- „Teil eines sozialen Systems sein“ (Kirche)  
- „Teil eines Kontexts sein“ (Sozialraum)  
- „Erfahrung des lebendigen Gottes, der in der Welt handelt“

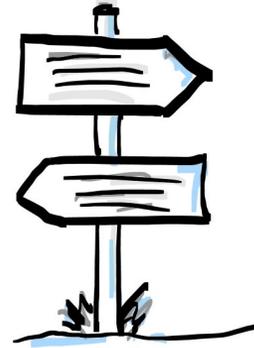


„Erfahrungsräume“ schaffen und kuratieren

**Nick Baines:**  
„The job of the Church is to create the space in which people can find that they have been found by God.“  
(Baines 2019: 100)



# Alternative 3



**kompliziert -> Expert:innen**

**komplex -> Erprobende**

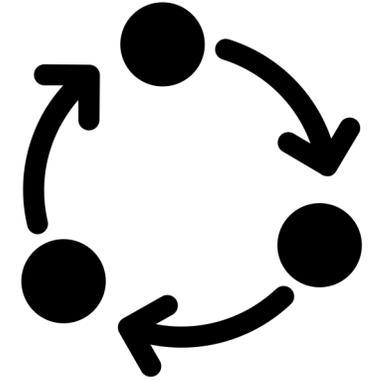
Cynefin-Framwork:

Wo im Wandel stehe wir?

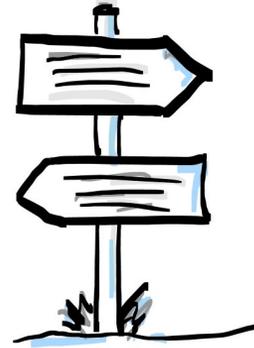


# Zentrale pastorale Kompetenzen

- Beobachten → Wahrnehmungs-Expert:innen
- Erproben → Mut und Entschlossenheit, Unkonventionelles ausprobieren).
- Unternehmen → Dinge zum Laufen bringen, ungekränkt nachjustieren, 500 Mal neumachen.
- Getragen von der größeren, guten (unberechenbaren) Realität Gottes



# Alternative 4



## **Pfarrer:in als Zentrum**

- Leitungsfunktion
- Achtung vor dem Amt wird zum „bottleneck“

## **Team- und Laienzentrierung**

- Gemischt professionelle Teams
- Die Breite der Gaben in der Weite pastoraler Teams zulassen
- Jenseits von Haupt- und Ehrenamt(!)



# Zentrale pastorale Kompetenzen

- Koordinieren und Aktivieren
- Befähigen und Coachen
- Aktivieren (Recruitment)
- Theologische Qualitätssicherung

# Thesen für die Zukunft des Pfarrberufs

- Werkstatt Erprobungsräume → Auswirkungen Pfarrberuf (Thesen erarbeitet im Auftrag der EKD)



# Gute Bücher

